

# Bremer Aufklärungsdrohne bei Kundus-Verbrechen eingesetzt

Wieland von Hodenberg

Das [Kriegsverbrechen](#) lief ab wie ein Racheakt im Nazi-Krieg. *Sie* haben also nichts aus der Geschichte gelernt, und offensichtlich wollen *sie* es auch nicht. Nach den Gräueln des Zweiten Weltkrieges hieß es noch: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus! Zum diesjährigen 1. September, dem 70. Jahrestag des Weltkriegsbeginns, waren denn auch salbungsvolle Gedenksendungen und Gedenkfeiern offiziell und in den Medien Trumpf. Welch eine Heuchelei: Vier Tage später veranlasst die [Bundeswehr bei Kundus](#) wegen zweier geklauter Tanklastwagen ein schweres Kriegsverbrechen, bei dem über 125 Menschen, darunter viele Kinder, ums Leben kamen!

Schon die Nazis verherrlichten laufend ihre Kriegsuntaten im [Großdeutschen Rundfunk](#) und in der damaligen Hetzpresse. Heute prahlt die Bundeswehr ganz unverhohlen im Internet, man habe nach Aufklärung bei einem erfolgreichen Einsatz über 50 Aufständische getötet. Wie sich doch die Bilder ähneln! Das Massaker in Kundus ist allen regierungsamtlichen Verdrehungs- und Verharmlosungsversuchen zum Trotz eine bedeutende Zäsur dieses Krieges und wird wahrscheinlich Folgen haben, die heute noch gar nicht abzuschätzen sind!

Die dem Vernehmen nach von der Bundeswehr [eingesetzte Aufklärungsdrohne](#) stammt übrigens aus Bremer Rüstungsproduktion. Die Firma [Rheinmetall Defence Electronics](#) in Bremen-Hemelingen stellt für die Bundeswehr eine Drohne her, die als [Kleinfluggerät Zielortung](#) bezeichnet wird. Das wäre doch genau das richtige Ding! Die Drohne KZO dient der Entdeckung, Identifizierung und genauen Lokalisierung von feststehenden und beweglichen Objekten, wie es im militärischen Fachjargon heißt. Davon hat die Bundeswehr seit 2008 sechs Systeme in Besitz, Kostenpunkt: 339 Millionen Euro! (siehe Dokumentation [Rüstungsstandort Bremen](#) Erlebnisland als Lieferant der Zutaten für Kriege, Seite 25)

Die Bundeswehr übt sich weiterhin in Geheimniskrämerei und schreibt von einem [Aufklärungsstrang](#), über den wir nicht öffentlich reden. Doch es ist davon auszugehen, dass genau diese Drohne bei dem Kriegsverbrechen eingesetzt wurde. Die Frankfurter Allgemeine schreibt am 5. September 2009: Die Aufständischen hatten die beiden Tanklastwagen an einem vorgetäuschten Kontrollpunkt nahe des deutschen Feldlagers gekapert. Ein unbemanntes Flugzeug der Bundeswehr vom Typ KZO verfolgte nach Informationen dieser Zeitung die Entführer mit Infrarotkameras. Später übernahm eine andere Drohne die Zielbeobachtung.

Die Regierung lügt, wenn sie behauptet, die Bundeswehr bekämpfe ausschließlich Aufständische, und Zivilisten würden im Afghanistan-Einsatz so weit wie möglich geschont. Sie lügt, wenn sie behauptet, man müsse das Land von den Taliban befreien, damit auch wir hier in Frieden leben können! Sie lügt, wenn sie behauptet, unsere Sicherheit sei am Hindukusch in Gefahr. Schon beim Krieg gegen Jugoslawien log die damalige Regierung Schröder/Fischer/Scharping, dass sich der Balkan bog. Nur mit den Lügen von □humanitären Friedenseinsätzen gegen ein böses Regime in Belgrad□ ließ sich schließlich eine Kriegsakzeptanz in der Bevölkerung erzeugen und aufrechterhalten. Seitdem gehört Krieg wieder zum Alltag. Damals bombten auch deutsche Truppen gegen Serbien und im Kosovo, und Tausende fielen diesem Staatsterrorismus zum Opfer! Es war ein genauso völkerrechtswidriger Angriffskrieg wie der jetzige in Afghanistan.

Bei uns scheint alles friedlich und unbeeinträchtigt, als könnten wir Krieg führen ohne Auswirkungen für die Menschen hier. Afghanistan ist ja so weit weg! Ich glaube, dass dies ein gewaltiger Irrtum ist. Der Krieg geht uns in vielerlei Hinsicht alle an. Ohne diesen Krieg und die Bundeswehreinsetze an anderen Stellen müssten wir jetzt nicht einen in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellosen Sozial- und Demokratieabbau beklagen. Nie wieder Krieg, nie wieder

Faschismus! Das gilt heute mehr denn je.

Der Luftangriff ist die bisher größte Eskalation des deutschen Kriegseinsatzes, fördert den Hass auf westliche Truppen und gefährdet massiv auch die in Afghanistan tätigen Hilfsorganisationen, erklärt das Netzwerk Friedenskooperative. Ursache seien auch die Scharfmacherei und die patriotischen Töne des deutschen Verteidigungsministers, der gleichzeitig den Gebrauch des Wortes Krieg verbiete. Manfred Stenner vom Netzwerk kommentierte: Meinethalben soll er sich aussuchen: Wenn es ein Krieg ist, war das ein Kriegsverbrechen, ist es kein Krieg, war es Massenmord.

Mörder gehören bekanntlich vor Gericht! Die Täter sind baldmöglichst zu bestrafen, und ich wiederhole: Die Bundeswehr muss schnellstens raus aus Afghanistan! Auch [Minister Jung](#) gehört vor ein [Kriegsverbrechertribunal](#)!

*[Wieland von Hodenberg](#) ([Bremer Friedensforum](#), [Solidarische Hilfe](#))*

Das [Bremer Friedensforum](#) und die Antikriegsbewegung rufen aus Anlass des jüngsten Massakers in **Afghanistan** auf zur **Mahnwache** am **Mittwoch, dem 9. September 2009**, um **17 Uhr** auf dem **Marktplatz**.